

Ihre Quartierzeitung

RÖVUUE

RÖMER-
QUARTIER

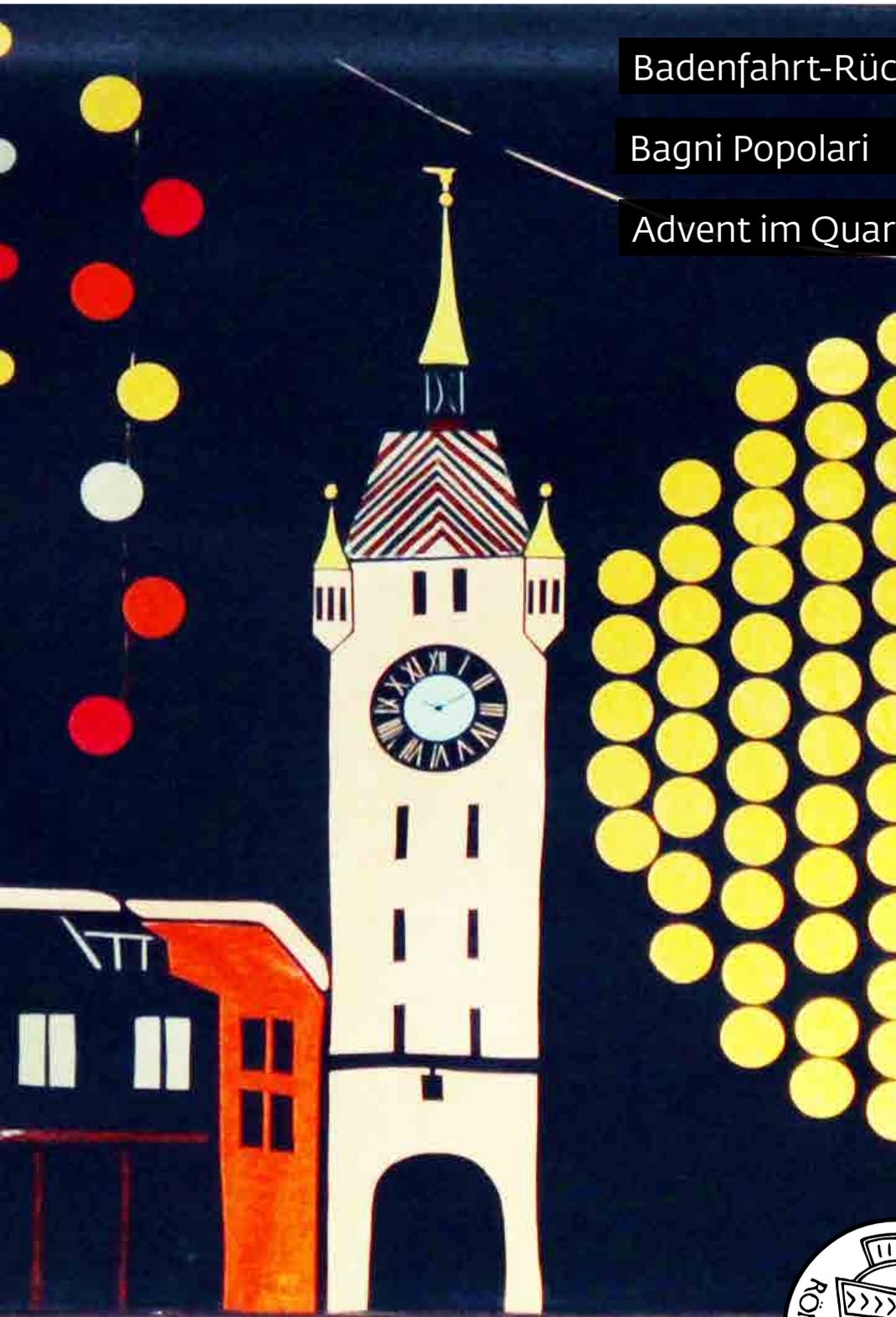
BADEN
64 / 2017 / 02

Badenfahrt-Rückblick ab S. 3

Bagni Popolari S. 9

Advent im Quartier S. 12

Im Dezember wird fast jeden Abend ein neues Adventsfenster im Quartier eingeweiht, meist verbunden mit einem Apéro, zu dem alle eingeladen sind. Im Bild ein Fenster vom letzten Jahr, gestaltet von Familie Grunauer.



Liebe Quartierbewohnerinnen Liebe Quartierbewohner

Vor drei Monaten ist die Badenfahrt zu Ende gegangen, und ich denke noch heute jeden Tag mit einem Lächeln daran zurück. Es war ein wunderbares Fest, und die UfLäseBOX war ein Erfolg auf allen Ebenen. Unsere Festwirtschaft war ein beliebter Treffpunkt für Gross und Klein, und vor allem hat sie uns Quartierbewohner zusammengebracht. Wir haben im Vorfeld zusammengehämmert, gesägt, gebastelt und Lampen installiert, und wir haben während des Festes zusammen Würste gebraten, spannenden Lesungen gelauscht, Bier ausgeschenkt und miteinander geplaudert.

Mein Dank geht an das Organisationskomitee unter der Leitung meiner Frau Martina, das unheimlich viel geleistet hat, und an den Gemeinnützigen Frauenverein Baden und das Familienzentrum Karussell, die mit uns zusammengearbeitet haben. Ein Dankeschön geht auch an alle Helferinnen und Helfer, ohne die es nie möglich gewesen wäre, die UfLäseBOX zu bauen und zu betreiben. Und ein Dank geht an alle, die uns während der Badenfahrt besucht haben. Damit Sie nochmals in Erinnerungen schwelgen können, finden Sie auf den folgenden Seiten einen Rückblick auf die Badenfahrt, die mit dem Helferfest Ende November im Royal einen würdigen Abschluss gefunden hat.

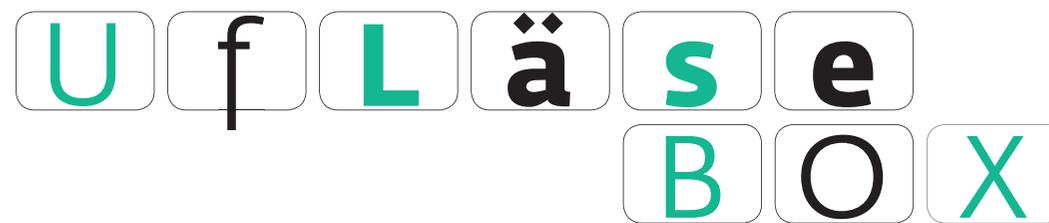
Die UfLäseBOX hat das erfüllt, was ich mir im Vorfeld von ihr erhofft habe. Sie hat neuen Schwung ins Quartierleben gebracht, und das Interesse am Quartier hat zugenommen, und zwar genau im richtigen Moment. Denn in der nächsten Zeit werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Ich denke dabei an den Neubau der Bäder, die Neuausrichtung der Langmatt oder den Erweiterungsbau des Kurtheaters.

Wenn wir uns als Quartierverein engagieren, dann können wir erreichen, dass diese Weichen in unserem Sinn gestellt werden.

Eine Delegation des Quartiervereins hat bereits begonnen, mit der Stadt in den Dialog zu treten. Wie wird die Zu- und Wegfahrt zu den Bädern geregelt, wenn das neue Bad eröffnet wird? Was passiert mit der Tempo-30-Zone? Wann wird der Ochsen Garten zwischen Römerstrasse und Bäder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht? Das sind einige der Fragen, die wir der Stadt gestellt haben. Unsere Schnittstelle zwischen Quartierverein und Stadt ist neu Giuseppe Domeniconi, der seit 2006 im Quartier wohnt und früher Gemeinderat in Ennetbaden war. Wenn Sie ein Anliegen haben, das Sie beschäftigt, dann melden Sie sich bitte bei ihm oder beim Vorstand (info@roemerquartier.ch). Gerne können Sie sich auch im Verein engagieren.

Unser Quartier ist lebendig wie selten zuvor. Das hat nicht nur die Badenfahrt gezeigt. In den letzten Wochen gab es viele weitere positive Entwicklungen. Der Kulturbetrieb Royal ist gerettet und kann die nächsten Jahre weiterbetrieben werden. Am 19. Dezember werden die Bagni Popolari – öffentliche Bademöglichkeiten in den Bädern – eingeweiht (siehe Seite 9). Mit dem Kafi Zwoi hat im September ein Café eröffnet, das in kürzester Zeit zum beliebten Treffpunkt im Quartier geworden ist (Seite 10). Und auch dieses Jahr machen wieder viele von Ihnen bei unserer Adventsfensteraktion mit (Seite 12). Es würde mich freuen, Sie an einem der Apéros anzutreffen. Und, wenn möglich, auch an der Generalversammlung der Quartiervereins, die voraussichtlich Ende März stattfinden wird. Die Einladung dazu werden sie rechtzeitig erhalten.

Anders Nordin
Quartiervereinspräsident



Badenfahrt 2017

Die UfLäseBOX lebt weiter

Für unsere Festwirtschaft UfLäseBOX haben wir Fussgänger-Tunnels recycelt und zur Begegnungs- und Kulturstätte umfunktioniert. Wir wurden für unsere Arbeit mit schönem Wetter belohnt, und so kamen auch unsere grünen Schirme zum Einsatz. Im ersten Stock unserer Beiz haben sie uns und vielen Gästen Schatten gespendet.

Ganz nach Motto «Wiederverwendung» hat sich unsere Familie entschlossen, die Schirme während der Herbstferien auf Korsika aufzustellen. Die Gedanken gingen oft an die tolle Badenfahrt zurück, denn die Erinnerungen waren noch ganz frisch. UfLäseBOX auf Reisen.

Aktuell überwintert der Schirm in unserer Garage, und bei den ersten Sonnenstrahlen 2018 werden wir ein Stück Badenfahrt und ein Stück

Römerquartier-Geschichte in unserem neuen Heim in Wettingen dabei haben. Die UfLäseBOX lebt weiter. An vielen Stellen, so wie bei uns.

Auch das Holz und viele Schrauben haben ein drittes Leben erhalten. So ist ein Teil der UfLäseBOX an einem Schweizer Jugendfestival wiederverwendet worden und die gesamte Fassadenkonstruktion ist in die Toscana gereist, wo sie auf dem Olivengut von Eva und Lieni Fueter demnächst wieder aufgebaut wird. Rund 500 Trofast-Boxen sind weitergezogen in Kinderzimmer, Werkräume und Kindergärten.

Weiter lebendig sind vor allem auch die Erinnerungen an eine wunderbare Zeit. Auf den folgenden Seiten finden Sie Impressionen vom Fest.

Oliver Tromm

Die Badenfahrt ist ein Fest, das weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist. Es gibt dieses Fest nirgendwo sonst auf der Welt! Das Organisieren einer Badenfahrt ist eine Grenzerfahrung. Es bringt einen teilweise an die physischen und psychischen Grenzen, aber es bringt einem auch grenzenlose Freude und grenzenlose Vorfreude auf die nächste Badenfahrt.

Martina Nordin



Lustig wirds, wenn am Samstagabend um sechs das letzte Büürlü über die Theke gereicht wird, der Bratwurstbestand aufgrund grosser Nachfrage nach Currywurst rasant abnimmt und im ganzen Festgebiet kein Mineralwasser mehr geliefert werden kann...:)

Sabina Dürrenberger



Badenfahrt in Zahlen:

- **5 Fussgängererelemente** zerlegt, entnagelt, wiederaufgebaut
- rund **3500 Schrauben** verwendet
- **604** weisse + 1 grüne **Trofast-Boxen**
- **1730 Liter Bier**
- **30 Liter Currysauce**
- über **3000 Würste**
- **500 Krustenkränze**
- **80 Baguettes**
- **800 Waffeln** aus **70 kg Teig**
- **15 Lesungen** mit wunderbarem Echo

Für uns Neuzuzüger im Römerquartier waren die Badenfahrt und insbesondere der (Ab-)Bau und Betrieb der UfläseBOX die ideale Integrationsmassnahme!

Agnès Montangero und Lorenz Hurni



Ein spezieller Moment während der Badenfahrt war der Abend, an dem einige Besucher unfreiwillig geduscht wurden, da unsere Blache unter dem Vordach den Regenmengen nicht gewachsen war. Krach-Platsch, und viele Liter stürzten zum Boden. Alle nahmen es mit Humor, und als ich eine Happy-Hour-Runde (einen bestellen, zwei bekommen) angeboten habe, war sogar die Stimmung wieder auf einem Hoch. Dies spricht für unsere Gäste und Besucher, alles tolle Menschen, die unser Angebot gerne angenommen und gewürdigt haben.

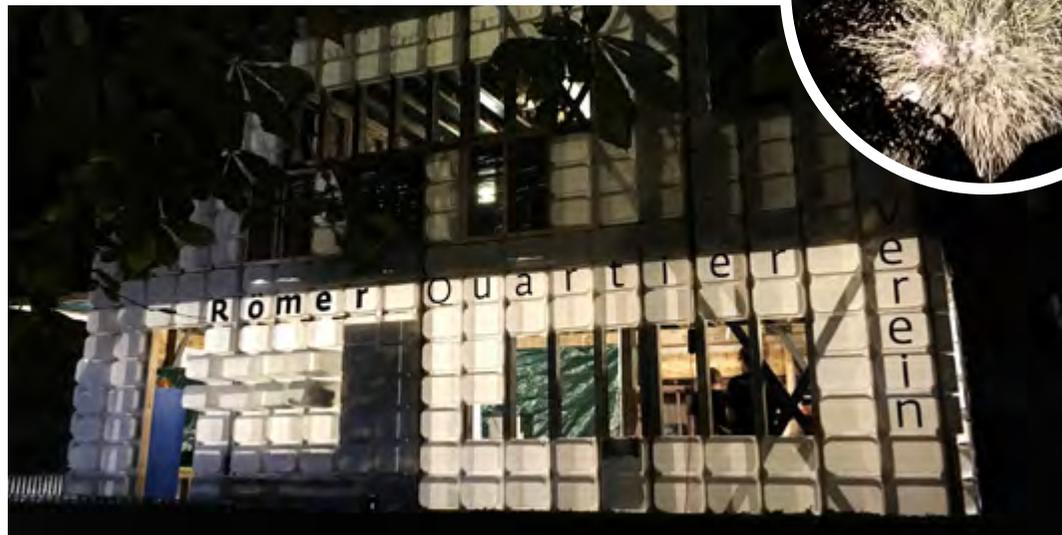
Oliver Tromm



An der Badenfahrt hat uns das Helfen an der Bar sehr gut gefallen. Es ist ein tolles Erlebnis, jeden Tag nach der Schule in die Beiz zu gehen, dort alles bereit zu machen für den Abend und die ganze Zeit draussen zu sein bei dem schönen Wetter. So viele Leute haben wir in Baden noch nie gesehen und so ein grosses Fest wie die Badenfahrt ist auch nicht der Alltag. Der Luna Park war mega cool, aber besser war das Aufbauen der Beiz, das Helfen an der Bar und das Bier zapfen ;) Die zehn Tage gingen viel zu schnell vorbei und «schwups di butz» war auch die ganze Beiz weg. Seitdem war und ist Baden wieder so langweilig wie vor der Badenfahrt.

Eva Fuchs und Elia Dürrenberger

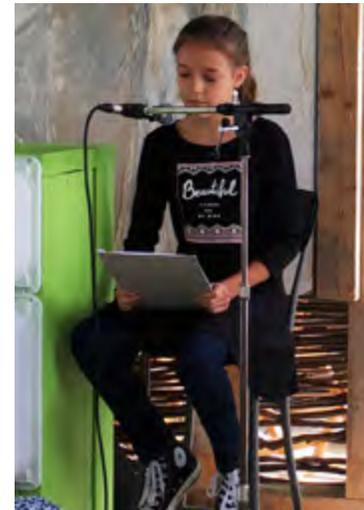




Es war ein einzigartiges Erlebnis für viele Festbesucher: Kurz innehalten, sich vom Festgeschehen ausklinken und ganz spontan im oberen Stock der UfläseBOX in eine Lesung eintauchen! Der Römerquartierverein und das OK der UfläseBOX danken den Autorinnen, Autoren und Vorlesern aus dem Römerquartier, aus Baden und der näheren und fernen Umgebung ganz herzlich für ihr Engagement.

Ich habe die Badenfahrt in bester Erinnerung mit heissem Wetter, viel Betrieb, Lesungen in der Beletage, Kindern auf der Gasse und im Park zu Hause und vor allem mit zwei Velo fahrenden, lieben Nachbarinnen, die sich für jede Einzelheit eingesetzt haben!

Nicole Diebold



Wenn ich an meine Lesung denke, dann kommt mir wieder in den Sinn, dass ich ziemlich aufgeregt war. Erst als ich in der Mitte des Textes angekommen war, hat sich das dann gelegt und es war gar nicht mehr so schlimm, wie ich befürchtet hatte. Als ich das begriff, wurde ich immer sicherer. Es war schön, meine Geschichte mit anderen zu teilen. Was mir sehr gefiel, war, dass es nicht so laut war und dass eine gute Stimmung in der Ufläse-BOX herrschte.

Julia Diebold



«Der Quartierverein veranstaltete die Bilderbuchvernissage 'Selina – der kleine Schmetterling'; wir vom Karussell bastelten mit Familien Schmetterlinge und Kinder konnten sich zu Sommervögeln schminken lassen. Eine gelungene Zusammenarbeit!»

Kathie Wiederkehr

Bratwürste und Römerwürste schmecken den Leuten wohl besser als Servelats ... Ich fand es spannend, dass viele Leute vom Wurstschneider fasziniert waren (und ihn nicht kannten)! :-)

Felix Pflanzl, Showgrillmeister der UfläseBOX

Das Badenfahrt-Spektakel war gigantisch, umwerfend, bezaubernd, grandios. Ich empfand die Zusammenarbeit als enorm konstruktiv, kreativ, kooperativ. Die lange Vorbereitungszeit hat sich gelohnt. Ich empfand es als totale Bereicherung. Danke allen Mitwirkenden.

Marc Philip Seidel



Die UfläseBOX lebt weiter: ein grüner Schirm mit Familie Tromm am Strand von Korsika, Fassadenelemente im Olivengut der Familie Fueter in der Toskana und zur Weiterverwendung bereite Trofast-Boxen.



Ein denkwürdiges Jubiläumsjahr

Der Gemeinnützige Frauenverein hat sein 100-Jahr-Jubiläum auf besondere Weise gefeiert: Er unterstützte den Quartierverein an der Badenfahrt und nahm zum ersten Mal einen Mann als Mitglied auf.

Der Gemeinnützige Frauenverein Baden hat dieses Jahr gleich mehrfach Grund zum Feiern: Er wird 100 Jahre alt; vor 90 Jahren kaufte er das Haus an der Haselstrasse 6, in dem er bis heute seinen Sitz hat; er machte zusammen mit dem Römerquartierverein erfolgreich an der Badenfahrt mit; und er konnte diesen Herbst sein erstes männliches Mitglied begrüßen – und erst noch ein prominentes.

Der Reihe nach: 1917 beschlossen sechs Frauen des gehobenen Bürgertums, den Gemeinnützigen Frauenverein (SGF) Baden zu gründen. Ein grosses Augenmerk legte der Verein lange Zeit auf die Ausbildung und Unterstützung von Dienstboten. Als eine der ersten Amtshandlungen richtete er eine Kinderkrippe ein, die aber nicht lange Bestand haben sollte. Bis heute in Betrieb ist dagegen die Brockenstube, die 1919 ins Leben gerufen wurde.

1927, zehn Jahre nach seiner Gründung, kaufte der Verein das Haus an der Haselstrasse 6, in dem er bis 1972 das alkoholfreie Restaurant Sonnenblick betrieb. Heute ist dort das Familienzentrum Karussell eingemietet, und im Keller betreibt der SGF eine Kinderbrockenstube, die montags und mittwochs von 15 bis 16.30 Uhr geöffnet hat.

Mit offenen Armen empfangen

Als das 100-Jahr-Jubiläum nahte, bemerkten Präsidentin Eva Marti und ihre Vorstandskolleginnen Doris Züst und Sandra-Anna Göbelbecker, dass es auf ein Badenfahrt-Jahr fiel. «Wir beschlossen, beides zu verbinden», sagt Eva Marti. Doch es war von Anfang an klar, dass es dem Gemeinnützigen Frauenverein unmöglich sein würde, selbst ein Projekt zu stemmen. Dem Vorstand kam die Idee, sich einem anderen Verein anzuschliessen. «Der Römerquartierverein bot sich an, weil wir hier unseren Sitz haben», sagt Eva Marti. Der SGF wurde mit offenen Armen empfangen, und Eva Marti wurde Mitglied im Organisationskomitee der Uf-LäseBOX. Dort haben während der Badenfahrt auch rund 20 Frauen des Vereins plus der Partner eines Mitglieds mitgeholfen. «Es war eine intensive, bereichernde und tolle Zeit», sagt Eva Marti. Sie hofft, dass die Vernetzung mit dem Quartierver-



Sandra-Anna Göbelbecker, Eva Marti und Doris Züst (v. l. n. r.) vor dem Haus des Gemeinnützigen Frauenvereins an der Haselstrasse 6. Foto: Alex Spichale/BT

ein dazu führt, dass dieser umgekehrt auch den Gemeinnützigen Frauenverein entdeckt. «Wir würden uns sehr über Neumitglieder freuen», sagt Eva Marti. Der Verein steht übrigens auch Männern offen. Das erste männliche Mitglied überhaupt ist am Jubiläumsfest des Vereins vor drei Monaten beigetreten: Es handelt sich um den scheidenden Stadtammann Geri Müller.

«Ich würde mich freuen, wenn wir bald eine Person für den Vorstand finden, welche sich für die Belange rund um Liegenschaften interessiert», sagt Eva Marti. Das Engagement lohne sich: «Mit unserem Einsatz können wir Menschen helfen, denen es weniger gut geht.» Über die Einnahmen durch die Brockenstube, das Kinderbrocki und die Liegenschaft unterstützt der Gemeinnützige Frauenverein verschiedene soziale Projekte in der Stadt Baden und Umgebung, zum Beispiel Hope, Tixi Taxi oder das Netzwerk Asyl. Das Familienzentrum Karussell, das im Haus des Gemeinnützigen Frauenvereins eingemietet ist, gehört auch dazu. «Es ist als Treffpunkt und Anlaufstelle für Familien mit Kindern in Baden und der Region nicht mehr wegzudenken», sagt Eva Marti. Sie ist stolz, dass ihr Verein dem Karussell mit dem Umbau des Hauses eine massgeschneiderte neue Heimat geben konnte. «Ich freue mich jedes Mal, wenn ich die vielen Kinder und ihre Eltern sehe», sagt Eva Marti.

Georg Gindely

Jubiläumsschronik: 100 Jahre Gemeinnützige Frauen Baden, Eva Kuhn, für 30 Franken beim eFeF-Verlag Wettingen oder im Badener Buchhandel erhältlich. Die nächsten drei Neumitglieder aus dem Römerquartier erhalten je ein Exemplar geschenkt.

www.sgf-baden.ch

Baden muss sprudeln

Am 19. Dezember nimmt der Verein Bagni Popolari erste improvisierte Wasserspiele in den Bädern in Betrieb. Weitere Aktionen werden folgen.

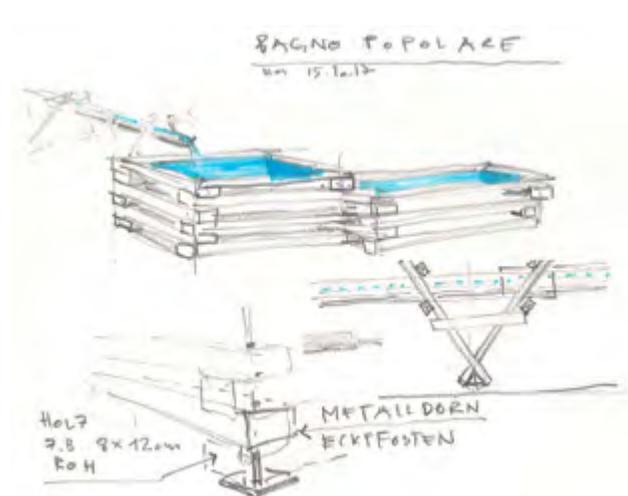
Die Thermalbank bleibt nach der Schliessung und dem kürzlich erfolgten Abbruch des einst glanzvollen Thermalbades von Otto Glaus und der dazugehörigen Trinkhalle der letzte kleine Ort, wo das heisse und mineralreiche Thermalwasser im öffentlichen Raum spür- und riechbar ist. Dabei stellten gerade die heissen Wasserbecken im Stadttraum – mit Ausnahme der letzten Jahrzehnte – in Baden seit jeher das vielfach illustrierte und beschriebene zentrale Element der Bäderkultur dar. Das Thermalwasser ist heute somit nicht nur fast aus der Öffentlichkeit, sondern auch annähernd aus der Wahrnehmung der Menschen von hier und auswärts verschwunden.

Nach vielfacher Anregung und der eigenen Sehnsucht folgend, sind die Menschen der Bagni Popolari wieder aktiv und spannen für das neueste Projekt mit dem Hotel Limmathof zusammen. Baden muss sprudeln! Während der Stadtrat in Aussicht stellt, dass im Rahmen der Bäderplanung neu ein öffentlicher Standort für einen heissen Brunnen gesucht wird, werbelt der Verein Bagni Popolari ergänzend an improvisierten Wasserspielen für die lange Zeit bis zur Eröffnung der neuen Thermen. Von den Quellen bis zur Limmat bekommt das heisse Wasser demnächst sein eigenes Bauprovisorium. Und der Kurplatz vorübergehend wieder einen neuen Thermalbrunnen. Holzkännel werden das Wasser ab Ende Dezember in einer ersten Etappe zur Limmat rauschen lassen. Quartalsweise wird sich deren Lage und Lauf verschieben. Kunstwerke, Installationen und Momente lagern sich an. Kleine und grosse Bagni ploppen auf und verschwinden wieder, ob zu Fantoche oder Weihnachten, von Kurplatz bis Mättelipark. Soweit zumindest mal die Ideen.

Die Bagni wären nicht Popolari, würden nicht Badenerinnen und Badener selber Hand anlegen. Nicht nur zur Badenfahrt, sondern erst recht zum Badenbad. Bagni Popolari wird in der ersten Etappe von mitbauenden Händen aus dem Team der Baradore unterstützt. Weitere dürfen folgen. Quellen und Becken stehen allen an Mithilfe interessierten Vereinen oder Gruppen offen.

Marc Angst

Start und Eröffnung der ersten Wasserspiele: Dienstag 19.12.2017, 18 Uhr auf dem Kurplatz.



Das ist in den Bädern geplant: Skizzen des Vereins Bagni Popolari und das temporäre Bad während des Fantoche-Festivals 2016.

Der Verein Bagni Popolari

Seit der Schliessung des Thermalbades 2012 erstellt und betreibt der Verein Bagni Popolari zu verschiedenen Gelegenheiten temporäre Thermalbecken und PloppUp-Bädli, zuletzt auch die am historischen Verena Bad orientierten Bäder auf dem Kurplatz anlässlich der Kultour 2015 und Fantoche 2016.

Ein bisschen wie daheim



Das im September eröffnete Kafi Zwoi von Denise Waglechner und René Marti ist bereits ein beliebter Quartiertreffpunkt.

Er war bei Sauber in der Formel 1 tätig und half bei der Konstruktion von Segelbooten für den America's Cup, sie arbeitete als Landschaftsarchitektin. Doch René Marti und Denise Waglechner träumten schon lange davon, zusammen etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Als diesen Frühling das Lokal an der Bäderstrasse 21 ausgeschrieben war, griffen sie zu und machten ihren Traum wahr. Im September eröffnete das Paar das Kafi Zwoi.

Den Innenausbau übernahmen sie selbst. Das Lokal ist hell und einladend, Prunkstück ist die grosse Kaffeemaschine hinter der Bar. Die Kaffeemischung beziehen die beiden bei einer Rösterei in Niederrohrdorf, das Essen machen sie selbst: vom Kuchen über das Mittagsmenü bis zum Zopf, der am Wochenende auf den Tisch kommt. Man fühlt sich ein bisschen wie daheim.

Das hat auch damit zu tun, dass Denise Waglechner und René Marti mit Leib und Seele bei der Sache sind und ihre Gäste schon bald beim Namen kennen. Es liegt auch daran, dass im Kafi Zwoi fast immer jemand anzutreffen ist, den man kennt: Seit der Eröffnung hat sich das Lokal zum beliebtesten Quartiercafé entwickelt.

Die Öffnungszeiten variieren von Tag zu Tag: Am Mittwoch (16 bis 22 Uhr) ist Apéro-Abend, am Samstag und Sonntag (9 bis 17 Uhr) gibt es das Zopfzorg, am Montag (7.30 bis 14 Uhr), am Donnerstag und am Freitag (jeweils 7.30 bis 17 Uhr) werden Mittagsmenüs serviert. Was man immer bekommt, ist Kaffee – und zwar richtig guten. Das hat sich bereits weit über das Quartier hinaus herumgesprochen. *Georg Gindely*

Kafi Zwoi, Bäderstrasse 21, Tel. 077 520 05 22. www.kafizwoi.ch

Neubau an der Römerstrasse 12c

Wohnung mit römischem Schacht

Der Um- und Neubau auf dem Grundstück des ehemaligen Gewächshauses an der Römerstrasse 12c ist beendet. Es ist ein ansprechender Bau mit mehreren Kleinwohnungen entstanden. Besonders erfreulich ist, dass ein sehr gut erhaltener Schacht eines der im Februar 2017 entdeckten römischen Gebäudes (Bild links, die Rövüve berichte-

te) erhalten werden konnte. Der Schacht ist nun mit einer Glasscheibe gesichert und Teil einer der Wohnungen (Bild unten).

Mit dem Neubau wurde auch der erste Teil des Fussweges zum Mättelipark erstellt (Bild rechts). Dieser endet aktuell am Ende der neuen Gartenmauer. *Sabina Dürrenberger*



Foto: Béla A. Polyvás, © Kantonsarchäologie Aargau

Neuigkeiten von nebenan

Täglich bis 9. Dezember, ab 10 Uhr

Kerzenziehen

Wir möchten auf das Kerzenziehen Baden auf dem unteren Bahnhofplatz aufmerksam machen. Das Kerzenhaus ist jedes Jahr zu Gast in unserem Quartier und nicht daraus wegzudenken. Geniessen Sie den feinen Duft von Bienenwachs und die Gemütlichkeit des Kerzenziehens! Wenn Sie sich gerne engagieren möchten, dieses Jahr oder auch in Zukunft, finden Sie mehr Infos und die Kontaktdaten unter www.kerzenziehen-baden.ch

Ort: Bahnhofplatz

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10 bis 20 Uhr, Mi bis 21 Uhr, Sa/So 10 bis 18 Uhr.

Montage, 4., 11. und 18. Dez., 18 Uhr

Advent im Kurtheater

In Zusammenarbeit mit «Freunde Kurtheater Baden» sind im Advent jeweils am Montagabend alle grossen und kleinen Theaterfreunde zu einer unterhaltsamen halben Stunde im roten Foyer eingeladen. Dieses Jahr sind zu sehen: Marias kleiner Esel (Minitheater Hannibal, 4. Dezember), Räuber Motz (Theater Gustavs Schwestern, 11. Dezember), Der Weihnachtsbrei (Figurentheater Mathiasen, 18. Dezember).

Ort: Rotes Foyer, Kurtheater

Samstag, 16. Dezember, 9 bis 12 Uhr

Weihnachtsbaumverkauf

Auch dieses Jahr möchte der Römerquartierverein eine Aktion der Stadt Baden unterstützen und Weihnachtsbäume für einen guten Zweck verkaufen. Der Erlös des Verkaufs kommt der zeka (Zentren Körperbehinderte Aargau), Zentrum Baden zugute. Bei Bedarf bringen wir ihnen ihren Baum gern auch nach Hause.

Ort: Eingang Kurtheater

GESUCHT

Expert/-in für Bäderkultur

Die Bäder haben eine lange und spannende Geschichte. Doch bis heute erhalten Besucherinnen und Besucher wenig Einblick in die Bäderkultur. Das soll sich spätestens mit der Eröffnung des Bota-Bades ändern. Doch was gehört alles zur Bäderkultur? Wie soll sie entdeckt und vermittelt werden? Mit diesen Fragen wird sich eine Arbeitsgruppe beschäftigen, an der sich auch der Quartierverein beteiligen soll. Gesucht wird deshalb jemand aus dem Römerquartier, der sich gerne mit der Thematik beschäftigt und einen übergeordneten Blick einbringen kann. Wer interessiert ist, als Vertretung des Römerquartiers mitzumachen, kann sich melden unter info@roemerquartier.ch

ARBEITSGRUPPE

Die Zukunft der Langmatt

Wie soll die Zukunft der Langmatt aussehen? Mit dieser Frage setzt sich die Stadt im Moment ebenfalls auseinander. Ein breit zusammengesetztes Begleitgremium unter Beteiligung des Quartiervereins soll den Verantwortlichen dabei als Sparringpartner und als Ideenlieferant dienen. Ursula Hasler wird dabei den Quartierverein vertreten. Geplant sind rund drei Sitzungen pro Jahr. Die erste Sitzung wird im Februar 2018 stattfinden.

IMPRESSUM

ROEVUE Nr. 64/2017

Erscheint 2x im Jahr, Auflage: 500 Exemplare

Herausgeber Römer-Quartierverein, 5400 Baden, info@roemerquartier.ch

Redaktion Sabina Dürrenberger, Georg Gindely (Leitung) & Eva Lehmann Fueter

Grafik, Satz wümlibicker gmbh, Baden

Druck NEUE DRUCK AG, Baden

Präsident Anders Nordin, Römerstrasse 12, 5400 Baden, info@roemerquartier.ch

Mitgliedschaft

Fr. 70.– Familien/Konkubinate/Haushalte/Firmen
Fr. 50.– Einzelpersonen/juristische Personen

www.roemerquartier.ch

Unsere Adventsfenster

Wo und wann sie leuchten

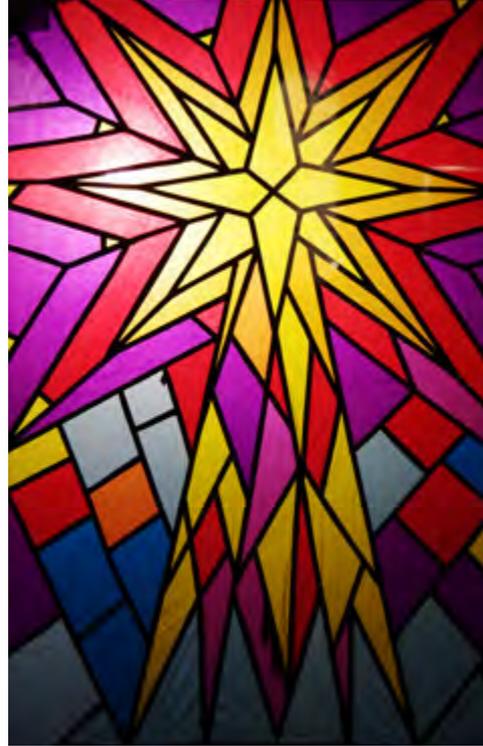
Wir freuen uns, während der Adventszeit fast jeden Tag ein neues Adventsfenster bestaunen zu dürfen. Herzlichen Dank an alle, die mitmachen. Hier sehen Sie, wann und wo die Fenster «öffnen» und bis Silvester jeweils abends ab 18 Uhr leuchten:

Wann	Wer	Wo
Fr	1.12. Familienzentrum Karussell, 17.30 Uhr* (siehe unten)	Haselstrasse 6
Sa	2.12. Villa Langmatt Winterwonderland (siehe unten)	Römerstrasse 30
So	3.12. Adventsapéro in der Villa Langmatt* (siehe unten)	Römerstrasse 30
Mi	6.12. Daniela & Felix Pflanzl**	Römerstrasse 12
Do	7.12. Familie Marcella Courtial Jas*	Römerstrasse 4
Fr	8.12. Grafikatelier würmliblicker*	Bäderstrasse 11a
Sa	9.12. Anna-Carin Berg «House of Scandinavia»*	Bäderstrasse 11
So	10.12. Christine Zenz & Nic Niedermann*	Bäderstrasse 23
Mo	11.12. Kurtheater Baden (siehe Seite 11)	Parkstrasse 20
Di	12.12. Lorenz Hurni & Agnès Montangero* (siehe unten)	Römerstrasse 7a
Mi	13.12. Marie-Anne Spross & Georg Gindely*	Römerstrasse 18
Do	14.12. Sabina Dürrenberger & Arthur Tagmann**	Römerstrasse 12
Fr	15.12. Martina & Anders Nordin*	Römerstrasse 12
Sa	16.12. Barbara Zimmermann & Peter Sandor*	Römerstrasse 7a
Mo	18.12. Daria Peter mental coaching	Bäderstrasse 25
Di	19.12. Einweihung Wasserspiele / Bagni Popolari (s.S.9)	beim Kurplatz
Mi	20.12. Familien Cramerer & Bachmann & Wipf-Tschan*	Römerstrasse 5
Fr	22.12. Eva Lehmann & Lieni Fueter & RQV*** (siehe u.)	Römerstrasse 20

* mit Apéro

** Apéro findet am 15.12. statt

*** Adventsfensterrundgang mit anschliessendem kleinen Apéro



Freitag, 1. Dezember, ab 16 Uhr

Einklingen in den Advent

Ein besinnlicher Nachmittag für die ganze Familie: Mit einfachen Liedern und einer Tiergeschichte übers Schenken möchten wir uns zwischen 16 und 17 Uhr gemeinsam auf die Adventszeit einstimmen. Ab 17 Uhr gibt es Suppe oder man kann draussen am Feuer ein Würstchen braten. Um 17.30 Uhr kann man der Eröffnung unseres Adventsfensters beiwohnen. In der Adventszeit finden im Familienzentrum noch andere Veranstaltungen statt: www.karussell-baden.ch.

Ort: Familienzentrum Karussell, Haselstrasse 6

Samstag, 2. Dezember, 10 bis 18 Uhr

Winterwonderland-Weihnachtsmarkt

Zum ersten Mal findet im Museum Langmatt ein Weihnachtsmarkt statt. Neben Handwerkskunst bieten die Marktstandbetreiber kulinarische Köstlichkeiten an. Auch für Glühwein ist gesorgt. Dazu gibt es ein Kinderprogramm mit Guezlimalen und Adventsgeschichten im Badehaus um 11, 13, 14 und 15 Uhr. Lassen Sie sich von der Weihnachtsstimmung im Park verzaubern!

Ort: Museum Langmatt, Römerstrasse 30



Sonntag, 3. Dezember, 17.45 Uhr

Adventsapéro des Quartiervereins

Nach einem gemütlichen Auftakt im Garten der Villa Langmatt erwartet uns anschliessend in der wohligen Wärme der Villa ein feiner Apéro.

Ort: Museum Langmatt, Römerstrasse 30

Dienstag, 12. Dezember, 18 Uhr

Einweihung Wetterstation

Mit dem Öffnen des Adventsfensters von Lorenz Hurni und Agnès Montangero wird eine automatische Wetterstation vor dem ovalen Estrichfenster an der Römerstrasse 7a eingeweiht. Diese kann beim Apéro besichtigt werden.

Ort: Römerstrasse 7a

Freitag, 22. Dezember, 18 Uhr

Adventsfensterrundgang

Ein gemütlicher Spaziergang durch unser Quartier führt uns vorbei an allen bisher geöffneten Adventsfenstern. Danach laden wir Sie zu einem kleinen Glühwein-Apéro an der Römerstrasse 20 ein. Kommen Sie vorbei! Auch Kinder und Nicht-Mitglieder des Vereins sind herzlich eingeladen.

Treffpunkt 18 Uhr vor dem Feuer am unteren Bahnhofplatz. Der Spaziergang dauert rund 45 Minuten, anschliessend Apéro.